



TERMINE, THEMEN UND TRADITIONEN RUND UM DIE STADT ALTENSTEIG

BLICKPUNKT ALTENSTEIG

Nr. 132 | 17. Mai 2017

www.altensteig.de

ALTENSTEIGDORF • BERNECK • GARRWEILER • HORNBERG • SPIELBERG • ÜBERBERG • WALDDORF/MONHARDT • WART

Nachwuchsmusiker lernen von Profis

Musiksommer Altensteig bietet wieder interessante Workshops mit bekannten Künstlern

Der Musiksommer Altensteig ist dafür bekannt junge Nachwuchsmusiker mit Spitzenkünstlern zusammenzubringen. In verschiedenen Workshops können die ambitionierten jungen Musiker eng mit den bekanntesten Interpreten zusammenarbeiten und von diesen lernen. Krönender Abschluss des Workshops ist immer ein gemeinsames Konzert. Auch in diesem Jahr bieten drei sehr unterschiedliche Musiker drei verschiedene Workshops an.

Den Auftakt macht Pianist Florian Uhlig, der am Freitag, 7. Juli, von 13.00-17.00 Uhr 45 Minuten Einzelunterricht für eine Kursgebühr von 25 Euro im Chorraum des Christophorus Gymnasiums Altensteig anbietet. Am Samstag, 8. Juli, und Sonntag, 9. Juli, findet der Grundgedanke des Musiksommers Altensteig – das Miteinander von Profis und jungen Talenten – im Musiksommer-Orchester seinen direkten musikalischen Ausdruck. Die gemeinsame Probenarbeit mit den erfahrenen Kollegen und nicht zuletzt das gemeinsame Konzert mit Florian Uhlig bieten den Musikern eine einmalige Erfahrung.

Auf dem Programm für den 9. Juli stehen, passend zum fünften Musiksommer, die 5. Sinfonie und das 5. Klavierkonzert von Ludwig van Beethoven. Bewerbungen für eine Teilnahme können sich fortgeschrittene Schüler, Studenten und Absolventen. An den beiden Probentagen wird mit dem Dirigenten Christof Harr und dem Solisten Florian Uhlig an den Stücken gearbeitet, die die Teilnehmer im Vorfeld für sich vorbereitet haben.

Am Freitag und Samstag, 14. und 15. Juli heißt es „Jazz in Town“ wenn von 19 bis 22 Uhr (Freitag) beziehungsweise 10 bis 17 Uhr (Samstag) Matthias Schriebl in der Hohenbergschule Altensteig mit den Teilnehmern arbeitet. Die Kursgebühr beträgt 30 Euro.

Beim Workshop mit dem Jazz-Trompeter Matthias Schriebl formiert sich nun zum fünften Mal die Projekt-Bigband des Musiksommers Altensteig. Dieses Mal allerdings in Kooperation mit der Stadtkapelle Altensteig. Die Lust auf Neues und der Spaß am Swing verbinden in diesem Projekt die Mitglieder der Altensteiger Stadtkapelle, Schüler der Musikschule und externe Spieler aus der Region. Der Weltklasse-Trompeter Matthias Schriebl wird gemeinsam mit den Workshop-Teilnehmern Eigenes und Bekanntes aus seinem Repertoire einstudieren. Im Mittelpunkt steht das gemeinsame Arbeiten an Phrasierung, Timing und Zusammenspiel.

Experimentell wird es am Freitag, 14. Juli, von 13 bis 17 Uhr bei „THE ONE MAN BAND“. Dabei geht es um Songs arrangieren mit Loops und Sounds in der Musikschule Altensteig für eine Kursgebühr von 50 Euro inklusive Konzert-Ticket für den Auftritt im Café Wohnzimmer.

Ich habe ein Hauptinstrument das ich live spiele und dazu singe. Aber ich möchte noch mehr draus machen! Wie könnte ein Song klingen wenn ich moderne digitale Loop Effekte für meine musikalischen Ideen nutze? Dass das keine Hexerei sein muss, sondern eine machbare, neue, spannende musikalische Situation darstellen kann, demonstriert Axel Nagel in seinem Workshop für alle, die gerne mal musikalische Grenzen überschreiten wollen.

Anmeldungen zu den Workshops sind bis Freitag, 2. Juni, per Post, Fax oder E-Mail an das Kulturamt der Stadt Altensteig, Rathausplatz 1, 72213 Altensteig, kulturamt@altensteig.de, Fax 07453 9461150 möglich.

Alle Informationen gibt es auch unter www.musiksommer-altensteig.de



Matthias Schriebl (oben mitte), Florian Uhlig (unten links) und Axel Nagel bieten beim Musiksommer Workshops an und treten auch mit den Teilnehmern gemeinsam auf.

Highlights in Altensteig und den Stadtteilen



Märchenerzählabend – 19. Mai

Einen Märchenerzählabend für Erwachsene veranstaltet das Gallitheater Bruderhaus am Freitag, 19. Mai, um 20 Uhr. Simone Hartmann erzählt Geschichten über das Leben, die Sehnsucht, die Liebe und den Mut das Leben immer wieder Neu zu wagen. Hinfallen, aufstehen, weitergehen. Die Facetten des Lebens verbinden alle Menschen miteinander. Rumänische, Russische, Orientalische Märchen werden an diesem Abend aus dem Bazar der Geschichten und Märchen ausgepackt. Musikalische Klänge geben dem Abend einen zusätzlichen Zauber. Karten gibt es unter Telefon 07453 8390.



Stubenmusik: Tatoneon – 20. Mai

Feurige Rhythmen wie Tangos, Milongas und Valses sind bei der Stubenmusik am Samstag, 20. Mai, um 20 Uhr im Café Wohnzimmer zu hören. Bandoneonist Tato Viña spielt gemeinsam mit Angela Rutigliano. Als Solo-Pianistin hat sie im Laufe der Zeit viele Wettbewerbe in Italien gewonnen. Tangos, Milongas, Valses und noch andere Rhythmen hauchen dieser intimen Begegnung ihren Atem ein und fließen durch die Körper und Seele der Hörer. Karten zum Preis von 7 Euro gibt es beim Bürgerbüro, Telefon 07453 94610, der Buchhandlung Hammer oder im Internet unter www.reservix.de.



Flößberführung – 27. Mai

An der Monhardter Wasserstube kann am Samstag, 27. Mai, um 14 Uhr, wieder spannende Flößergeschichte hautnah erlebt werden. Die 90-minütige Flößberführung zeigt, wie anstrengend und zugleich abenteuerlich die Arbeit der Flößer war und welche historische Bedeutung das Gewerbe für die Region hatte. Besucher erfahren auch, worum es sich bei einem ausgewachsenen „Holländer“ handelt. Tannen werden in einem riesigen Bähofen gekocht und zu Seilen, sogenannten Wieden, gedreht. Für die Flößberführung kann man sich im Kulturamt, Telefon 07453 9461-147, anmelden.

LOT zieht in den alten Bahnhof

Einrichtung „Laden, Orientierung, Treffpunkt“ feiert seinen Umzug in das historische Gebäude

Bürgermeister Gerhard Feeß zerschneidet symbolisch das rote Band und signalisiert damit in Anwesenheit der Projektbeteiligten, den ehrenamtlichen Mitarbeitern und dem Pfarrer den offiziellen Startschuss der sozialen Einrichtung am neuen Standort in der Bahnhofstraße.

Die Sozialeinrichtung LOT, Laden, Orientierung, Treffpunkt, ein gemeinsames Projekt der Evangelischen Kirchengemeinden im Distrikt Altensteig, der Erlacher Höhe Calw-Nagold und dem Evangelischen Diakonieverband im Landkreis Calw, war lange Zeit im Evangelischen Gemeindehaus in der Rosenstraße beheimatet. Der Abriss des Gebäudes glich aus der Sicht von Bernd Schländler vom Diakonieverband einer augenzwinkernden „Vertreibung aus dem Paradies“. Das LOT zog in der Zwischenzeit im Postplatz 2 ein, von dort aus erfolgte jetzt der Umzug in eine neue Heimat, die „gerne für die nächsten 15 bis 20 Jahre oder besser noch dauerhaft“, dem Sozialkaufhaus und seinen zusätzlichen Einrichtungen zur Verfügung stehen sollte, so der Geschäftsführer des Evangelischen Diakonieverbandes im Kreis Calw, bei



Bürgermeister Gerhard Feeß zerschneidet symbolisch das rote Band zum Einzug der Einrichtung LOT in den alten Bahnhof.

seiner Begrüßungsrede. Nachdem der schweißtreibende Umzug mit Aus- und Einräumen durch die Ehrenamtlichen abgeschlossen war, erstrahlte das neue Domizil gegenüber von Supermarkt Lidl mit einer „picobello Einrichtung“ auf einer Gesamtfläche von 74 Quadratme-

tern im Erdgeschoss. Dort ist ein Laden eingerichtet, in dem ortsansässige Bürger, die nur ein geringes Einkommen beziehen, preisgünstige Lebensmittel, wie Gemüse, Obst, Backwaren und Milchprodukte, kaufen können. Gleich nebenan wurde das Café Courage ein-

gerichtet. Eine Küche und das Büro von Sozialarbeiterin Daniela Rinderknecht sind hier ebenfalls beheimatet.

Im Obergeschoss bietet die gleiche Fläche Platz für ein Büro mit Besprechungsecke. Beratungsgespräche sind hier in vertraulicher Umgebung geplant und nebenan entsteht eine Sozialwohnung. Beides muss noch hergerichtet werden. Das Trägertrio steht sowohl zum Standort als auch zu dem Projekt LOT und unterstützt, auch mit ehrenamtlichem Engagement, um den Erfolg des Projektes in der Bahnhofstraße in eine erfolgreiche Zukunft zu führen. Nicht in der Stadtmitte, aber in der sogenannten Ladenzeile angesiedelt, hofft Schländler darauf, dass bedürftige Menschen die hier vorzufindenden Angebote annehmen.

Bürgermeister Gerhard Feeß ist sich sicher, dass das LOT nach dem kurzen Aufenthalt am Postplatz im Alten Bahnhof eine gute Bleibe gefunden hat. „Es freut mich sehr, dass dieses historische Gebäude wieder mit Leben erfüllt ist“, so das Stadtoberhaupt. Dem Gebäude fehlt noch eine Klebefolie, die von außen auf die Glasflächen aufgebracht

wird und den Namen und die Öffnungszeiten der Einrichtung zeigt. Die Kosten hierfür werden, laut Zusicherung von Bürgermeister Feeß, durch die Stadt übernommen.

Sozialarbeiterin Daniela Rinderknecht will im LOT neue Weichen stellen, Menschen in Bewegung bringen, durch das Café Courage Beziehungen knüpfen und für alle mit geringem Budget ausreichend Lebensmitteln bereithalten. Der Chef der Erlacher Höhe im Landkreis Calw, Andreas Reichstein, blickte auf die gute Kooperation mit einigen Handwerkern zurück und bedankte sich bei den Mitarbeitern und Ehrenamtlichen für die tolle Leistung. Pfarrer Klaus-Peter Lüdke segnete mit einem Gebet die neue Einrichtung. Er ist sich sicher, dass die Menschen hier ankommen und angenommen werden.

Geöffnet ist die Sozialeinrichtung von Montag bis Freitag in der Zeit von 10 bis 12.30 Uhr und am Donnerstag von 14 bis 16 Uhr. Am Donnerstagvormittag steht Sozialarbeiterin Daniela Rinderknecht vom Diakonieverband zur Beratung in unterschiedlichen Lebenslagen zur Verfügung.

Wunderbarer Wintergarten am Saumarkt

Produktive Vielfalt – Eine Reihe über Handel und Handwerk, Dienstleister und Industrie in Altensteig

Mitte Februar starteten bei der „WunderBar“ unter der Leitung von Matthias Scherberger die Bauarbeiten für die Vergrößerung seiner Cocktail-Bar in der Altensteiger Rosenstraße am Saumarkt. Innerhalb von knapp sechs Wochen wurde vor der linken Gebäudehälfte ein Fundament gegossen, aus dem zunächst zwei tragende Säulen emporragten, auf die eine Holzkonstruktion über die gesamte Breite des Hauses aufgelegt wurde. Die Handwerker wechselten sich auf der Baustelle ab und in kürzester Zeit waren die Dacharbeiten beendet, große Glaselemente wurden eingesetzt, die den Anbau in einen rund 20 Quadratmeter großen Wintergarten verwandelten. An allen drei Seiten lassen sich die gläsernen Schiebeelemente jeweils zur Hälfte öffnen und bieten nicht nur im Winter ein wunderschönes Refugium mit gefliestem und hellem Interieur. Der neue Anbau – die Raucher-Lounge – bietet auch in den Sommermonaten Schutz vor zu viel Sonne oder Regen. Zwischen dem verglasten Anbau und der bestehenden Räumlichkeiten der „WunderBar“ trennt eine Schiebetür aus Glas den für Raucher reservierten Anbau vom Nichtraucher-Bereich ab, eine Entlüftung sorgt dafür, dass keine unangenehmen Gerüche entstehen.



Die Schiebetüren des neuen Wintergartens lassen sich an allen drei Seiten zur Hälfte öffnen. Eine weitere Schiebetür trennt den bisherigen Restaurantbereich vom neuen Raucherbereich.

Gemeinsam mit Eigentümer und Bauherr Martin Käppeler sowie Architekt und Bauleiter Wolfgang Käppeler wurde das bestehende Gebäude um den sich harmonisch ins Stadtbild einfügenden Anbau vergrößert. Im seit 2009 bestehenden Innenbereich herrscht mit den Farben Kirschbaum, Apfelgrün und kräf-

tiges Rot ein farblich ansprechendes Ambiente.

Im neuen Teil der Cocktail-Bar sind etwa 20 Sitzplätze entstanden, auf denen die Gäste in gemütlichen Sesseln an Bistrosischen aus der neuen Cocktail-Karte wählen können, ohne dabei auf ihre Zigarette verzichten zu müssen. Inha-

ber Scherberger, der vor sieben Jahren die WunderBar als eine Art „Experiment“ eröffnet hatte, ist es gelungen, eine große Anzahl von Stammgästen, aus Nah und Fern, nach Altensteig zu bringen, die sich in seiner Cocktail-Bar in einer angenehmen „Wohlfühl-Atmosphäre“ regelmäßig auch mit seinen eigenen

Cocktailkreationen, wie „Mona Lisa“, „Black Velvet“ oder „Raspberry Mojito“ verwöhnen lassen.

„Mir ist es wichtig, dass sich sowohl Jung als auch Alt in der WunderBar zuhause fühlen und miteinander ins Gespräch kommen – als ein Ort der Begegnung“, fasst Matthias Scherberger zusammen. „Bei mir kommen Damen auch mal ohne Begleitung, um einen Cocktail zu genießen. Sie befinden sich hier stets in angenehmer und bester Gesellschaft“, so der Inhaber voller Stolz über sein, wie er selber sagt, „Zweites Zuhause“.

Matthias Scherberger war nicht immer „Barchef“. Als ausgebildeter Schauwerbegestalter war er lange Zeit selbstständig tätig, bevor er in Bars am Bodensee, in der Schweiz und in Österreich gearbeitet hat. Vor seiner Selbstständigkeit mit der „WunderBar“ war er in der Pfrondorfer Mühle, in Necker's Bar. Sein umfangreiches Wissen als Dekorateur mit einer ehemals eigenständigen Firma hat er sich auch für die Gestaltung seiner eigenen Cocktail-Bar zu Nutzen gemacht. Die Cocktail-Bar in der Rosenstraße 11 (am Saumarkt) hat von Dienstag- bis Sonntagabend, jeweils ab 18 Uhr geöffnet. Dienstag, Mittwoch und Donnerstag bis 1 Uhr, Freitag und Samstag bis 2 Uhr und Sonntag bis Mitternacht.

Termine

Schmiedekurs – 17. Mai

Bei diesem Kurs können die Teilnehmer die Faszination einer alten Handwerkskunst erleben und in der Alten Schmiede in der Kunsthalle selbst schmieden. Bei den Schmiedemeistern Eugen Mast und Dieter Walz bekommen sie einen Eindruck von der Kraft des Feuers und stellen selbst aus glühendem Eisen ein eigenes kleines Kunstwerk her. Es können eigene Wunsch-Objekte geschmiedet werden. Material dafür wird zur Verfügung gestellt, kann aber auch mitgebracht werden. Mittwoch, 17. Mai, 17.30 Uhr, Gebühr: 80 Euro (inkl. Materialkosten). Anmeldung bei Hermann Unsöld, Telefon 0175 5846103.

Kleines Theater – 19.-21., 26.-28. Mai

Das Kleine Theater Altensteig hat sich in diesem Jahr einen der größten deutschsprachigen Theatererfolge nach dem Zweiten Weltkrieg ausgesucht und bringt diesen in dieser und der kommenden Woche noch mehrmals auf die Bühne. Friedrich Dürrenmatts „Die Physiker“ steht auf dem Programm des Ensembles um Leiterin Sabine Bethge. Insgesamt acht Mal wird das Stück im Mai im Werkraum der Musikschule aufgeführt. Termine: 19. bis 21. Mai und 26. bis 28. Mai, sonntags um 18 Uhr, an den anderen Tagen um 20 Uhr. Karten gibt es im Vorverkauf bei Farben Erhard, Telefon 07453 8181 oder an der Abendkasse.

Aktionstag im Museum – 21. Mai

Beim nächsten Aktionstag im Museum im Alten Schloss in Altensteig am kommenden Sonntag, 21. Mai, von 14.00 bis 17.00 Uhr wird eine längst vergessene bäuerliche Handarbeit – das Spinnen am Spinnrad – im Museum vorgeführt. Wie man aus den Haaren von Schaf, der königlichen Faser Alpaka, Angora oder Hund einen Faden spinnst, wird an diesem Nachmittag von Ulrike Kollmar aus Jettingen unterhaltsam und informativ aufgezeigt. Interessierte dürfen gerne ihr eigenes funktionstüchtiges Spinnrad oder ihre Spindel mitbringen. Wer möchte, darf sich im Stuhlkreis beim Wollen zupfen ausprobieren.

Frühschoppen – 25. Mai

Zur weiß-blauen Vatertags-Hockette rund ums Sportheim laden die Sportfreunde Spielberg am Donnerstag, 25. Mai, ab 10.00 Uhr ein. Am Vatertag wird auf dem Sportgelände wieder der Bayerische Frühschoppen geboten. Im Biergarten vor dem Sportheim werden an den Verkaufsständen Pommies sowie Rote- und Currywürste vom Grill für die Gäste zubereitet. Im weiteren Angebot werden auch original Weißwürste und Brezeln empfohlen. Es gibt selbstverständlich auch einen Weizenbierstand, diverse alkoholfreie Getränke runden das kulinarische Angebot der Veranstaltung ab.

Impressum

Herausgeber: Stadt Altensteig
Rathausplatz 1 | 72213 Altensteig
Telefon: 07453 9461-0 | Telefax: 07453 9461-150
Verantwortlich: Bürgermeister Gerhard Feeß (V.i.S.d.P.)
Redaktion: Stadt Altensteig
E-Mail: info@altensteig.de
Telefon: 07453 9461-118 | Fax: 07453 9461-177
Internet: www.altensteig.de
6. Jahrgang
Anzeigen: Schwarzwälder Bote
Medienvermarktung Südwest GmbH
Kirchtorstraße 14 | 78727 Oberndorf am Neckar
Telefon: 07423 78-0 | Fax: 07423 78-328
E-Mail: info@schwarzwaelder-bote.de
Internet: www.schwarzwaelder-bote.de
Anzeigen: Hans-Dieter Meng (verantwortlich)
Druck: Druckzentrum Südwest GmbH
78052 Villingen-Schwenningen

Wasserreinigungsanlage abgebaut

Schadstoffkonzentration auf konstant niedrigem Niveau

Hinter dem Neuen Rathaus in Altensteig stand ein Überseecontainer. Er stand schon so lange da, dass er vermutlich kaum noch jemandem auffiel. Jetzt aber ist er weggekommen, denn die darin befindlichen Anlagen haben ihre Schuldigkeit getan. In dem Container befinden sich Pumpen und die Grundwasserreinigungsanlage, die notwendig waren, nachdem am ehemaligen Standort der Besteckfabrik Auerhahn Bodenverunreinigungen festgestellt wurden.

Auf dem ehemaligen Betriebsgelände der Auerhahn Bestecke GmbH am heutigen Standort des Neuen Rathauses in der Altensteiger Poststraße wurden erstmals im Jahr 1994 Verunreinigungen durch leichtflüchtige Halogenkohlenwasserstoffe (LHKW) in der wasserungesättigten und wassergesättigten Bodenzone festgestellt. Die LHKW wurden bis Mitte der 1990er Jahre unter anderem zur Entfettung bzw. Reinigung in der metallverarbeitenden Industrie verwendet.

Bis Ende 1999 wurde deren Herkunft und räumliche Ausdehnung am besagten Standort untersucht. Zwischen 2001 und 2004 wurden die Schadensbereiche oberhalb des Grundwasserspiegels durch Bodenluftabsaugung und durch Bodenaustausch im Zuge des Rathausneubaus beseitigt. Über die Bodenluftabsaugung wurden rund 20 Kilogramm LHKW abgesaugt. Der Bodenaustausch umfasste rund 1.000 Tonnen Erdaushub, mit dem weitere 250 bis 300 Kilogramm LHKW entsorgt wurden.

Die Restverunreinigungen im Grundwasser wurden ab 2002 durch Abpumpen des Grundwassers über zwei Grundwassermessstellen, die den



Pumpen und Grundwasserreinigungsanlage hinter dem Rathaus konnten jetzt demontiert und abtransportiert werden.

Grundwasserleiter im sogenannten mittleren Buntsandstein erschließen, behandelt. Dadurch wurden die LHKW-Gehalte im Grundwasser im Laufe der Zeit von teilweise über 1.000 Mikrogramm pro Liter auf zuletzt 10 bis 50 in Mikrogramm pro Liter erheblich reduziert. Damit liegen die LHKW-Frachten mit 1 g/Tag im Grundwasser dauerhaft unter der maximal zulässigen Abstromfracht von 20 g/Tag. Insgesamt wurden bis Ende 2015 ca. 20 kg LHKW aus dem Grundwasser entfernt.

Wie in vielen vergleichbaren Fällen vollzog sich der Schadstoffrückgang in den letzten Jahren nur noch sehr langsam, zuletzt war kein weiterer Rückgang der Schadstoffkonzentrationen mehr zu beobachten. Die Prüfung alternativer Sanierungsverfahren zeigte, dass auch durch eine Anpassung der Sanierungstechnik keine weitere Steigerung des

Schadstoffaustrags – zumindest nicht mit verhältnismäßigem Aufwand – zu erzielen ist.

Vor diesem Hintergrund hat der von der WMF Group beauftragte Gutachter, die HPC AG, Niederlassung Rottenburg a.N., vorgeschlagen, die Sanierungsmaßnahme vorläufig einzustellen. Das Landratsamt Calw stimmte dem Vorschlag zu. In den nächsten drei Jahren wird nunmehr beobachtet, wie sich die Schadstoffgehalte im Grundwasser ohne Betrieb der Sanierungsmaßnahme weiter entwickeln. Zeigt sich dabei kein erneuter Anstieg der Werte, kann davon ausgegangen werden, dass die Maßnahme dauerhaft eingestellt wird.

Die für die Sanierungsmaßnahme bisher benötigten Pumpen und die Grundwasserreinigungsanlage konnten dieser Tage demontiert und abtransportiert werden.

Kartslalom im Turmfeld

Hochkarätiger Motorsport beim MSC

Am Sonntag, 28. Mai, wird das Altensteiger Turmfeld wieder zum Schauplatz hochkarätigen Motorsports, denn dort veranstaltet der MSC Altensteig auf dem Gelände der Spedition Friedrich einen Kartslalom-Wertungslauf zum Alb-Donau-Schwarzwald-Pokal. Beim Kartslalom geht es darum, einen komplizierten Parcours möglichst schnell und fehlerfrei zu durchfahren. Durch Starts auf identischen Karts besteht für alle Fahrer Chancengleichheit, um nach einem Übungsdurchgang in zwei Wertungsläufen die Bestzeit zu fahren. Anspruchsvolle Hindernisse erfordern sorgfältiges Fahren, denn jede verschobene Pylone bringt zwei Strafsekunden und damit das Aus im Kampf um vordere Plätze. Erwartet werden ungefähr 100 Starter zwischen sechs und 18 Jahren aus dem Einzugsgebiet Stuttgart-Ulm-Rottweil, die in insgesamt sechs Altersklassen um Wertungspunkte kämpfen. Neben der Wertung für den Alb-Donau-Schwarz-

wald-Cup geht es für die Teilnehmer auch um Punkte zur Qualifikation für den Württembergischen Endlauf, den die jeweils acht Besten der Gesamtwertung jeder Klasse erreichen. Aus den Altensteiger Reihen sind elf Rennfahrtafente am Start, die sich besondere Mühe geben werden, den Heimvorteil in gute Platzierungen umzusetzen.

Für alle Motorsportfans bietet der sehr gut einsehbare Parcours die Gelegenheit, unseren lokalen Sportfahrer-Nachwuchs zu beobachten und anzufeueren. Gestartet wird um 10 Uhr mit den Klassen 0 und 1, in denen sich die Jüngsten ab Jahrgang 2010 duellieren. Nachfolgend starten im 90-Minuten-Abstand die älteren Klassen, ehe am Spätnachmittag die „Elefantenklasse“ (außer Konkurrenz) den Wettkampftag abschließt. Alle Informationen und einen detaillierter Zeitplan finden sich auf der Homepage des Veranstalters www.msc-altensteig.de.



In sechs Altersklassen fahren rund 100 Jugendliche beim Kartslalom am 28. Mai um die besten Zeiten.

Musikalischer Sonntag

Konzerte in Spielberg, Garrweiler und Walddorf



Sowohl der Musikverein Walddorf (Bild unten) als auch die Trachtenkapelle Spielberg (oben) und das Kammerorchester Altensteig sind am 21. Mai aktiv.

Drei Stadtteile, vier Konzerte: Der Sonntag, 21. Mai, steht ganz im Zeichen der Musik. Uno – Solo – dieses Konzertmotto steht für ein bunt gemischtes, kurzweiliges Programm mit dem das Kammerorchester und das Jugendsinfonieorchester Altensteig um 19.00 Uhr in der Sporthalle in **Walddorf** auftreten werden. Mit der Flötistin Anni Henßler und dem Geiger Johannes Radde brillieren zwei junge begabte Musikschüler aus Altensteig mit Konzertsätzen von W. A.



Mozart und M. Bruch. Die beiden Orchester werden mit gefühlvollen Werken von E. Grieg musikalisch auf den Frühling einstimmen und mit dem Satz „Ein feste Burg ist unser Gott“ aus der Reformationssinfonie von F. Mendelssohn-Bartholdy einen musikalischen Beitrag zum Jubiläumsjahr der Reformation leisten. Mitglieder des Kammerorchesters unterhalten in der Pause mit argentinischer Tangomusik. Aktiv unterstützt werden sie von Helmut May am Akkordeon, der auch die Stücke für das Orchester arrangiert hat. Das Programm des Abends spannt einen Bogen von der Klassik bis heute und verbindet skandinavische Schwermut mit südamerikanischem Feuer. Die Orchester spielen unter Leitung von Jutta Hay, Renate Harr und Wolfgang Mücke.

Die Trachtenkapelle Spielberg ist gleich doppelt im Einsatz. Um 11.00 Uhr ist die Kapelle in **Garrweiler** vor dem Bürgerhaus mit Polka, Marsch und Walzer zu hören. Aber nicht

genug, um 18.30 Uhr beginnt das zweite Platzkonzert an diesem Tag, wie gewohnt auf dem schönen Dorfplatz in **Spielberg** vor. Hier soll der Tag mit Musik aus allen Stilrichtungen ausklingen. Das Catering-Team versorgt die Zuhörer wie gewohnt mit kalten Getränken und heißen Roten.

Der Musikverein Walddorf veranstaltet um 17.30 Uhr sein erstes Platzkonzert auf dem Schulhof der Grundschule **Walddorf**. Mit beschwingten Melodien zum Sommeranfang werden Dirigent Ulrich Schnaidt und seine Musiker die Besucher musikalisch unterhalten. Die Besucher werden mit Getränken und Würsten vom Grill bewirtet.

Kammerorchester
Sporthalle Walddorf, 19 Uhr

Trachtenkapelle Spielberg
Bürgerhaus Garrweiler, 11 Uhr
Dorfplatz Spielberg, 18.30 Uhr

Musikverein Walddorf
Grundschule Walddorf, 17.30 Uhr

Anzeige

Gartenschau in Bad Herrenalb

Altensteig-Tag am 28. Mai im Landkreis-Pavillon



Die renatierte Alb verbindet als blaues Band die drei Teile Kurpark, Kloster Viertel und Schweizerwiese der kleinen Landesgartenschau in Bad Herrenalb.

Vergangenes Wochenende wurde die Gartenschau Bad Herrenalb eröffnet. Herzstück der kleinen Landesgartenschau sind der neugestaltete Kurpark und das idyllische Flüsschen Alb. Zusammen mit dem historischen Kloster Viertel und der bunten Schweizerwiese sind sie im Gartenschau Sommer Schauplatz für erlebnisreiche Tage voller Kultur, Blütenraum und Schwarzwaldflair. Wie ein blaues Band schlängelt sich die Alb durch den Kurort und verbindet die Ausstellungsbereiche zu einem Ganzen: Am historischen Kloster Viertel vorbei fließt die Alb entlang des neu gestalteten Rathausplatzes, durch den Kurpark bis hin zur weitläufigen Schweizerwiese. Durch die Umgestaltung der Alb, werden die einzelnen Bereiche stärker miteinander verknüpft. So wird ein zusammenhängendes Gartenschau Gelände (10 Hektar) geschaffen und vor allem – ein dauerhaft aufgewertetes Stadtbild. Bis 10. September erstrahlt das Schwarzwaldstädtchen in voller Blüte. Am Sonntag, 28. Mai, strahlt Altensteig mit.

An diesem Tag präsentiert sich die Flößerstadt gemeinsam mit Simmersfeld im Landkreis-Pavillon auf der Schweizerwiese. Im Pavillon werden die Stadtwerke ihren Stand beziehen, auf der Freifläche davor zeigt die Stadt ihr vielfältiges Angebot. Die Besucher können Äpfel und Apfelsaft genauso kosten wie Apfelkuchen und frisch gebackenes Brot mit Käse. Als Andenken oder Mitbringsel für Freunde können Altensteig-Bleistifte mit einem bunten Filzmantel überzogen und mitgenommen werden. Am Glücksrad warten weitere Gewinne auf die Besucher. Spinnrad, Flößer und Stelzenfrau Esther Heller runden die Altensteiger Präsentation ab. Schauspieler der Simmersfelder Kulturwerkstatt füllen die Präsentationsfläche mit kleinen Einlagen mit weiterem Leben.

**Gartenschau Bad Herrenalb
Altensteig präsentiert sich
Sonntag, 28. Mai, 9 bis 18.30 Uhr
Schweizerwiese**

Lesezeichen

Neu in der Stadtbücherei

Prammer, Theresa: Die unbekannte Schwester
„Eine hochspannende Geschichte rund um die schillerndste Ermittlerin Wiens – da bleiben keine Wünsche offen.“ (Zitat: Ursula Poznanski) Nach den Bestseller-Vorläufern „Wiener Totenlieder“ (ausgezeichnet mit dem Leo-Perutz-Preis 2015) und „Mörderische Wahrheiten“ ist nun der dritte „Carlotta Fiore-Krimi“ der österreichischen Autorin und Schauspielerin Theresa Prammer erschienen.

Im letzten Teil der Trilogie um die außergewöhnliche Ermittlerin Carlotta Fiore tritt diese ihren offiziellen Dienst bei der Wiener Kriminalpolizei an. Ohne Ausbildung und direkt zur Kripo abgeordnet, sorgt dies bei ihren Kollegen gleich für Zündstoff. Am Tatort angekommen vermutet sie schnell, dass es sich um einen als Suizid getarnten Mord handelt. Der Tote war Journalist und in seiner Wohnung wird eine Notiz mit Carlottas Namen gefunden. So kämpft diese nun an mehreren Fronten – mit dem Neid ihrer Kollegen, dem eigentlichen Mordfall und ihrem persönlichen Bezug dazu – und wird bei der Aufklärung von Vater Konrad, Freund Hannes, Freundin Fanny und ihrer Schwester Henriette und Nachbarin Anna begleitet und gestützt.

Der Autorin gelingt es, den Mordfall mit der zunächst rätselhaften Vergangenheit der aus der Ich-Perspektive erzählenden Protagonistin zu verbinden und die verschiedenen Erzählstränge mit leichtem und flüssigem Schreibstil auf spannende und schlüssige Weise zusammenzuführen und den hohen Spannungsbogen, der sich bereits mit den bereits erschienenen Bänden gespannt hat, bis zur letzten Zeile zu halten



Akzente

Musikschule Altensteig



Singen – Bewegen – Sprechen

Die Städtische Musikschule Altensteig ist seit August 2012 im Rahmen des durch Ländermittel geförderten SPATZ-Sprachförderprogramms, ein bewährter Kooperationspartner der Kindertagesstätte Karlstraße. Einmal pro Woche kommt eine musikpädagogische Fachkraft der Musikschule in die Kita und gestaltet im Tandem mit einer Erzieherin das Bildungsangebot „Singen – Sprechen – Bewegen“, kurz SBS. Alle Kinder ab dem zweiten Kindergartenjahr haben die Möglichkeit, durch Lieder, Geschichten, Instrumentalspiel, Tanzen, freies Bewegen zur Musik, Rhythmusspiele und darstellendes Spielsoziale, musikalische, naturwissenschaftliche und allgemeine Lebenszusammenhänge mit allen Sinnen hautnah, ganzheitlich zu erfahren und erleben. Die Kita verfügt über einen großen Fundus an elementaren Musikinstrumenten, Trommeln verschiedener Größen, ein Keyboard und eine Gitarre. Alle Themen werden mit Rhythmen und Melodien sprachlich und bewegungsintensiv zum Ausdruck gebracht. Jedes Kind ist nach seinen Fähigkeiten eingeladen, sich in den fröhlich musikalisch bewegten Stunden aktiv einzubringen. Die Inhalte der SBS-Stunden werden während der Woche mit allen Kindern in kleinen Sequenzen vom gesamten Team der Kita Karlstraße wiederholt, um die Texte, Klänge und motorischen Fähigkeiten zu festigen.

/// Einkauf in Altensteig